

## **Protokoll Konstituierende SGA Sitzung**

Zeit: Freitag, 19.10.2018, 7:30 -9:00

Ort: Direktion

TeilnehmerInnen:

Vorsitz: Dir.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Ingrid Weltler-Müller

Elternvertreter: Ing. Theodor Günther, DI Günther Kurz, Mag. Christian Unger

Lehrervertreter: Mag.<sup>a</sup> Margarethe Imre, Mag. Marc Kerschbaumer, Mag.<sup>a</sup> Tanja Hofer

Schülervertreter: Kettenhammer Pascal, Kaltenegger Sarah, Pertl Lena

Protokoll:

Vorstellung und Begrüßung der neuen TeilnehmerInnen durch die Direktorin.

Zur Tagesordnung:

### 1) Schulautonomie: Änderungen (siehe Beilage 1)

Beschränkte Freiheiten für Schule für interne Gestaltung: alles muss kostenneutral sein, keine weiteren Ressourcen, Freiheit im Rahmen der Gesetze.

Ab 1.1.2019 – Endverantwortung liegt bei Direktion, kein Schulinspektor mehr, dieser ist nun ausschließlich pädagogischer Leiter.

Bereits schlagend mit 1.9.2018: Stimmrecht im SGA auch für Direktorin, einfache Mehrheit ausreichend.

### 2. SGA wird geplant für April

Wichtigster Agendapunkt: Klassen- und Gruppengrößen müssen festgelegt werden, im Feber wird dazu provisorische Lehrfächerverteilung erstellt und Eröffnung bzw. Teilung von Klassen geplant.

## 2) Termine: Siehe Beilagen 2 u. 3.

Kollegium des Landesschulrats hat bisher schulbezogene Veranstaltungen definiert, dieses Kollegium gibt es nicht mehr.

Jede Schule muss daher individuell sicherstellen, dass Exkursion und andere Veranstaltungen der Schule zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden, insbesondere um Versicherung der Teilnehmer sicherzustellen.

Direktion hat eine Liste der geplanten Veranstaltungen erstellt, siehe Beilage.

## 3) Schulautonomie

### a. Unterrichtsbeginn

Ziel der Direktion ist - auf Basis der Schulautonomie - eine Verlegung des Schulbeginns auf 8.00 Uhr.

Gesetzlich ist ein Schulbeginn mit 8.00 Uhr festgelegt, Schulbeginn 7.25 ist bereits historisch eine „Ausnahme“.

Diese Änderung wird von Stadtgemeinde und Schulen befürwortet (nur für HTL Pinkafeld „schwierig“, da 11 Schulstunden pro Tag notwendig sind).

Kritischer Faktor sind die Busunternehmen. Verhandlungen werden „schwierig“.

Hauptgründe für den späteren Schulbeginn

- Attraktivität des Schulstandortes (u.a. für nahe steirische Region)
- Gesundheit der Kinder

Antrag der Direktorin: Auftrag, dass Direktion dieses Vorhaben weiter verfolgen kann und Auftrag an Vertreterinnen des SGA, die Mehrheiten in den Vertretungsgruppen zu erheben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### b. Mathematik -Matura

Umsetzung der neuen Matura wurde in Schule gut geschafft. Die Direktorin findet System der Beurteilung aber nicht korrekt, es wird nicht die ganze Leistung ins Kalkül gezogen, wenn erster Teil nicht positiv (66%), wird zweiter nicht gewertet. AHS hat anderes System als die BHS.

Information der Direktorin: Kompetente Vertreterinnen der Schule können und sollen dazu an „Zuhör“-Veranstaltung zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung in Mathematik, Stadtschulrat Wien, Wipplingerstraße 28, 1010 Wien, Festsaal teilnehmen:

Für Eltern: 14.11. 17:00-19:30 für Eltern

Für Schüler 15.11. 9:30-12:00 für Schüler/innen

Vorschlag der Direktion: Entsendung des Landesschülervertreters Maximilian Schein und der „Mathematikerin“ Katrin Strobl

Klärung und Nennung der VertreterInnen erfolgt durch Direktion bis 25.10

4) Alle Veranstaltungen, Exkursionen, Ausstellungen zu schulbezogenen Veranstaltungen erklären.

Antrag der Direktorin: alle in der Beilage angeführten Veranstaltungen zu schulbezogenen Veranstaltungen zu erklären.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weitere Veranstaltungen werden per Umlaufbeschluss beschlossen.

5) Alle BSSM Veranstaltungen, (Wettkämpfe, internationale Matches, Outdoor Tage etc.), zu schulbezogenen Veranstaltungen erklären.

Antrag der Direktorin: alle in der Beilage angeführten Veranstaltungen zu schulbezogenen Veranstaltungen zu erklären.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weitere Veranstaltungen werden per Umlaufbeschluss beschlossen.

## 6) Mehrtätige Veranstaltungen: Projekt-, Sprach-, Sportwochen etc.

Antrag der Direktorin: alle in der Beilage angeführten Veranstaltungen zu schulbezogenen Veranstaltungen zu erklären.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weitere Veranstaltungen werden per Umlaufbeschluss beschlossen.

## 7) Eintägige Veranstaltungen (Beilage folgt)

Antrag der Direktorin: alle in der Beilage angeführten Veranstaltungen zu schulbezogenen Veranstaltungen zu erklären.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weitere Veranstaltungen werden per Umlaufbeschluss beschlossen.

## 8) Allfälliges

8.1. Neue Kontaktadresse des Elternvereins ist dzt. nicht auf Homepage der Schule

Der neue Vorsitzende des EV gibt die neue Kontaktadresse bekannt (siehe Beilage 4) und kümmert sich um die Aktualisierung der Homepage.

8.2. Der Vorsitzende des Elternvereins übergibt eine „Arbeits-Protokollbeilage“ (siehe Beilage 4) zur Diskussion und Information.

## I. Grundbedürfnisse

### 1. Gesundheitsfürsorge

- a) Innenluft

Vorsitzender des EV übergibt die „Richtlinie zur Bewertung der Innenraumluft“ des Ministeriums an die Direktorin.

Direktorin informiert über eine Ausschreibung von rund 17 Mio EUR zur geplanten Renovierung und Umbau

Dabei wird natürlich die Gesundheit berücksichtigt.

EV-Hinweis: Diesbezüglich sollten auch die Bestandsgebäude evaluiert werden!

- b) Überlegungen zu Mobiltelefonen

Der Vorsitzende des EV fragt nach dem Status der Anwendungseinschränkung von Mobiltelefonen.

Die Direktorin informiert, dass das Thema in der Hausordnung geregelt ist.

### 2. Sicherheit, Zugehörigkeit u. Liebesbedürfnis

a. Schulsozialarbeit

Der Vorsitzende des EV stellt die Frage der derzeitigen Möglichkeiten, des Bedarfs und der Umsetzung.

Die Direktorin informiert das es dzt. keine Vertrauenslehrer aber „Schülerberater“ (Kügerl, Kröpfl) gibt.

Die Zusammenarbeit mit dem psychosozialen Dienst des Landes funktioniert bei Problemfällen hervorragend.

b. Liebe deinen Mitmenschen

Der EV überlegt eine Veranstaltung zum Jahresthema „Sex and drugs and rock and roll“ zum Jubiläum 1968-2018.

Die Direktorin informiert, dass zu Drogen seit Jahren tourlich eine „Aufklärung“ der SchülerInnen in Zusammenarbeit mit der Polizei erfolgt.

Zum Thema „Rock’n’Roll“ sieht man das Schulfest als geeignete Veranstaltung, die der EV wieder unterstützen wird.

3. Wertschätzung

-

- a. Der Vorsitzende stellt auf Basis von Gesprächen mit SchülerInnen den Antrag, dass die Hausschuhpflicht neu überdacht werden soll.

In der folgenden Diskussion werden folgende Anliegen und Argumente genannt:

- Sauberkeit der Schule und Gesundheit der Kinder steht im Vordergrund
- Schule darf Putzfrauen keine Überstunden anordnen

- Hausschuhpflicht soll auch für Lehrer- und Lehrerinnen gelten, im Sinne der gegenseitigen Sozialisierung und Wertschätzung
- Die Kleidung ist für den Auftritt der LehrerInnen wichtig
- Keiner darf Schule verschmutzen
- Schüler sollen auch in Socken gehen dürfen
- die Verletzungsgefahr ist durch Schutzfunktion der Schuhe geringer
- es sollte im Winter eine andere Regelung gelten als im Sommer
- Respektvoller Umgang ist Grundlage

Vereinbartes Ziel ist Aufbereitung des Themas für die 2. SGA-Sitzung.

Hier soll auf Basis von konkreten Vorschlägen ein „Kompromiss“ zu einer neuen Regelung in der Hausordnung erzielt werden.

## II) Elternsprechtage, Frühwarnung, Konferenzen mit SGA-Mitgliedern

- a. Der Vorsitzende des EV will auch als Elternverein bei Elternsprechtagen als Ansprechpartner verfügbar sein.

Die Direktorin erklärt, dass die Raumsituation kritisch ist, sich aber ein geeigneter Platz für den EV finden wird lassen.

- b. Der Vorsitzende des EV äußert den Wunsch nach einem 2. Elternsprechtage im Sommersemester.
- c. Der Vorsitzende des EV verweist betreffend Frühwarnungen auf die geltende gesetzliche Regelung und fragt nach dem derzeitigen Status.

Die Direktorin informiert, dass in der Schule ein Supportmodulsystem erarbeitet ist, das Hilfe bei Bedarf sicherstellt.

Zu Schulbeginn werden verpflichtend Standardtests über Schulstoff des letzten Jahres abgehalten.

- d. Der Vorsitzende des EV informiert über das Recht der Teilnahme an Konferenzen (ohne Stimmrecht).

Die Direktorin lädt zur Teilnahme ein, man ist sich aber beidseitig bewusst und einig, dass aufgrund der zeitlichen Anforderungen (mehrstündige Konferenz, ...) und begrenzten Ressourcen des EV die Teilnahme nur in Ausnahmefällen sinnvoll sein wird.

### III) Klassenelternvertreter - Evaluierung

Der Vorsitzende des EV ersucht um Bekanntgabe der derzeitigen Klassenelternvertreter sämtlicher Klassen.

Diese Bekanntgabe entspricht jedenfalls der DSGVO, da sie für die Aufgaben des EV notwendig ist.

Die Direktorin wird die in der Direktion aufliegenden Informationen dem EV zur Verfügung stellen bzw. übergeben.

Für eine Aktualisierung und Vervollständigung wird eine Evaluierung über die Schulleitung bzw. Klassenvorstände als sinnvoll erachtet.

### IV) Offenlegung der Gebarung

Der Vorsitzende des EV eine „Offenlegung der finanziellen Gebarung“ begehrt. Die Direktorin wird dazu einen Terminvorschlag zur Information übermitteln.

### V) Schulpflichtgesetz

Der Vorsitzende des EV verweist auf die geltende gesetzliche Regelung und fragt nach dem derzeitigen Status.



Die Direktorin informiert, dass alle über die neue gesetzliche Regelung informiert sind.

Weiterhin gibt die Direktorin keine schulfreien Tage für private Zwecke, da dies aus beruflicher Sicht nicht vertreten werden kann.

#### VI) Förderungen

Der Vorsitzende des EV ersucht sämtliche Vertretungen im SGA darum, wahrzunehmen, wer Unterstützung benötigt und um Information.

8.3 Vorsitzender der Schülervertreter schlägt vor, freies WLAN für SchülerInnen einzuführen.

Direktorin erklärt, dass dies aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

#### **Beilagen:**

1. Schulautonomie: Die Rolle des SGA
2. Beilage zur konstituierenden SGA Sitzung 19.10.2018 (Termine)
3. Sportwochen 2018/29
4. Elternverein „1. SGA-Sitzung 19.10.2018“ (Arbeits-Protokollbeilage – Allfälliges)